



### Sprüh-Funken

— Kinder benehmen sich auf der Bühne im Allgemeinen viel natürlicher als Erwachsene. Dieses ist ein Beweis, daß das Theater keine Berühmtheit ist, sondern wirkliches Leben. Die Darsteller sollen so in ihrer Rolle leben, daß sie glauben, die betreffende Person wirklich zu sein. Dann wird das Spiel natürlich. Betrachtet einmal die Kinder, wenn sie ihre Märchenrollen aufzuführen. Sie fühlen sich als Zwerg und Elfen, und deshalb ist das Spiel so schön und natürlich, deswegen ist es Leben und kein falsches Spiel oder Verstellen.

— Der Mensch ist zur Arbeit erschaffen, wie der Vogel zum Fluge. — Die Wahl des Standes ist eine Sache von größter Wichtigkeit; denn von der glücklichen Wahl des Standes hängt in der Regel unser Glück auf Erden, das Wohl der Gesellschaft und unsere ewige Seligkeit ab.

— Wer sich einen Beruf gewählt hat, zu dem er geeignet ist, wird besser in der Welt fortkommen; seine Arbeiten werden ihm gelingen, er wird daher zufrieden und bei den Mitmenschen geschätzt und geachtet sein. Er gleicht einem Schiffe, das in der Richtung des Stromes fährt und günstigen Wind hat, daher schneller zum Ziele kommt.

— Wer sich einen Stand wählt, wozu er nicht geeignet ist, wird dauernd unzufrieden sein; ihm wird es ergehen wie einem Manne, der eine schwere Last auf sich genommen hat, die er nicht tragen kann. Er ist in der menschlichen Gesellschaft, was ein krankes Glied am menschlichen Körper ist.

— Es gibt Leute, die tragen ellenhohe Perücken, und doch läßt man kein gutes Haar an ihnen.

— Manche Windfahne, indem sie sich dreht, glaubt dem Winde die Richtung zu geben.

— Es gibt Glückliche, die es nur durch unser Unglück werden.

— Im letzten Jahre hat das amerikanische Volk doppelt soviel Sauerkraut gegessen als im vorhergehenden Jahre. Man sieht daraus, daß die deutsche Propaganda immer bedenklichere Formen annimmt.

— Zur Verbesserung der Lage der Frau kann viel beigetragen werden durch eine vernünftige und zeitgemäße Erziehung der Mädchen.

— Eine Frau kann mit dem Fingerhut mehr verschütten, als der Mann mit dem Eimer schöpfen kann.

— Unsere Raune gleicht dem Opengrader, welcher — je nachdem man ihn hält — die Dinge kleiner oder größer zeigt.

— Wer eine Glase hat, braucht für den Stamm nicht sorgen.

— Wie glücklich würde mancher leben, wenn er sich um anderer Leute Sorgen ebenso wenig bekümmerte, als um seine eigenen.

Schon bist du, meine Heimat, wie eine junge Braut, die mit ihren Wirtinnen hinüberströmt über das weite, wolkende Meer!

Sei mir gegrüßt, heilige Heimat! Sei mir gegrüßt, meine Heimat!

So traten sie in den kleinen stillen Tempel, hohe Freude im Herzen.

Und alle fühlten es und waren beiseite froh: Das Glück war eingeleitet auf der meerumspülten Wirtinnen Insel. Das Glück und die Freude!

Und die Liebe!

Die Liebe wird ihr heiliges, mildes Speer schwingen und dem Glück die Pfade bahnen.

Schuld und Sorge waren hinabgefallen in das Grab der Vergangenheit — hell und goldig, wie die Sonne am hohen Himmel, strahlte der junge Morgen einer glücklichen Zukunft.

Die Liebe hat gefiegt; ihr goldenes Banner flattert im Sonnenschein über Land und Meer.

O Glück! O Jugend! O Liebe! O junge strahlende, glückliche Meerbraut!

— Ende. —

### Gedanken auf dem Dorfkirchhof.

Bieder einmal hatte ich mein Gemüthlein beklüftet und sah aus dem alten Dorfkirchhof, der sich um die kleine Kirche hingiebt, und dachte nach über Leben und Tod. Wie man doch so ganz anders auf dem Dorfe als in der Stadt stirbt! Wie oft bin ich als kleiner Junge beim Sterben dabei gewesen, wie das letzte Fünkchen Leben aus einem Antlitz wich! Und wie ist mir der Tod dabei vertraut geworden! Ja, man stirbt auf dem Lande öffentlich. Es ist kein Geheimnis, wie es um einen Kranken steht, Nachbarn und Bekannte treten in das Sterbezimmer ein, und es ist keine Seltenheit, daß jemand in der Gegenwart des halben Dorfes seinen letzten Seufzer tut. Und der Tod kommt als eine Selbstverständlichkeit. Man stirbt, wenn man alt ist und nicht mehr schaffen kann; man stirbt, wenn der Tod eine Erlösung ist und man ihn schon selber herbeigewünscht hat. Und die da zurückbleiben, die wissen, daß es nicht anders sein kann; die klagen nicht und seufzen nicht, als begegne ihnen etwas Unfassbares. Wozu? Geschieht doch nichts, was man nicht vorher gewußt und worauf man sich nicht eingerichtet hat, nichts, was außerhalb des natürlichen Laufes der Dinge wäre. Geburt und Tod werden gleich natürlich hingenommen; weder von dem einen, noch von dem andern macht man viel Aufhebens.

Deshalb aber verlagert man dem Toten die letzte große Ehre nicht. Sein ganzes lebenslanges Schaffen und Arbeiten wird im Leichengestänge anerkannt; die Glocken läuten tagelanga, der beste Wagen und die besten Pferde ziehen ihn zu Grabe, die Kirche bietet alle ihre Freierlichkeit auf, unter Teilnahme des ganzen Dorfes senkt sich der Sarg in die Erde.

Und damit ist denn dieses neue Grab ein Bestandteil des Dorfes geworden. Nicht abseits liegt es, nicht an bestimmten Trauerorten nur wird es aufgeschütet, nein, an der Kirche liegt es, an dem Wege, der Tag für Tag, Sonntag für Sonntag begegangen wird. Spielende Kinder, arbeitende Menschen sieht das Grab um sich; es nimmt am Feierklang der Glocken teil, es hört die Orgel aus der Dorfkirche. Der Tote wohnt friedlich neben dem Lebendigen, es gibt kein kaltes Getrenntsein durch düsterer Grabesluft.

Aber wenn der Tote dann in der Erde ruht, dann kommen die Lebendigen wieder zu ihrem Recht. Dann gibt es das Totenmahl, bei dem die Stimmung der Gäste oft gar wenig dem schwarzen Rock, den die meisten tragen, zu entsprechen scheint, das schon zu so manchem harten Urteil über die abgestumpfte Gemüthsart der Bauern Anlaß gegeben hat. Welches Mißverständnis! Ist es Gemüthslosigkeit und Abgestumpftheit, wenn bei diesem Trauermahl schließlich die harmonische Fröhlichkeit die Oberhand gewinnt, oder ist es vielleicht nur eine von der heutigen und künftigen Auffassung allerdings grundverschiedene Vorstellung vom Tode? Vielleicht eine natürlichere Vorstellung. Ist es natürlich, wenn wir die Stätten den Tod so weit von uns fernhalten suchen, daß wir sogar den Gedanken daran mit weit ausgestreckten Armen von uns weisen, daß wir jeden Todesfall als einen unbarmherzigen Gewaltakt der Natur ansehen, über den wir, als wäre wieder einmal ein Recht auf Unsterblichkeit verlegt, gebührend klagen müssen? Ist nicht fast unser ganzes Leben ein unbewußter Versuch, den Tod zu überlisten? Staffieren wir den Tod nicht, wenn er einmal kommt, zu einem gesellschaftlichen Ereignis aus? Nur leider, der Tod bleibt, auch wenn er auf unserer Bühne zu Gebroch und Zylinder austritt, so natürlich und so ungewiss, wie er immer war. Und daher gibt man ihm eben im Dorfe ruhig, was ihm gehört, sieht aber gar keinen Grund, etwas Natürliches und Alltägliches zu einem Ereignis aufzubauschen. Das ist kein Augenschließen vor dem Tod, sondern das ist im Gegenteil höchste Vertrautheit mit dem Tod. Es steht ein gut Teil unbewußter Philosophie in diesem gewissermaßen fröhlichen Trauermahl.

Das Dorflein hegt die Toten in seiner Mitte — auch uns soll der Todesgedanke zu einem nicht traurigen, sondern frohen Hoffnung erweckenden Mittelpunkt des Lebens werden. Und leben wir so, wie wir einst wünschen werden, gelebt zu haben, dann werden wir mit gutem Mute an unserer letzten Stündlein denken dürfen. E. R.

### Kardinal Faulhaber zu den Kulturkämpferischen Angriffen.

Die Katholiken Münchens veranstalteten am 10. April mit Rücksicht auf die sich immer mehr häufenden Angriffe protestantisch-deutschnationaler Kreise auf den deutschen Katholizismus eine große Protestversammlung, in deren Rahmen auch Kardinal Faulhaber das Wort ergriff, um unter anderem zu erklären:

Ich gehe heute nicht auf Persönliches ein. Aber ein wenig wundere ich mich doch, daß man den Feldprophet der bayrischen Armee so schnell vergessen hat, der in den Schützengräben die Soldaten mit seelischer Kraft aus den Quellen unseres Glaubens riefen wollte, der doch auch in den Schützengräben, als die Kugeln ihm um die Ohren pfliffen, das Eiserne Kreuz verdient hat. Ich gebe heute den Beweis, wie ich mein Volk liebe, und dieser Beweis liegt darin, daß ich nicht erzähle, nicht bekanntmache, wie ich in den letzten Wochen und Monaten behandelt worden bin. So lieb habe ich mein Volk, daß ich seinem Ehrenschild, dem Ehrenschild der deutschen Kultur, diesen Makel erspare. Vielleicht darf ich Ihnen aber sagen, wie ich in den schweren Monaten und Wochen meinen Trost und meine Stärke suchte. Ich weiß als Theologe, Gegensätze gehören zur geschichtlichen Entwicklung des Reiches Gottes, die Namen und die Gegensätze wechseln, die Kampfmethoden wechseln und die Stoffe sind sie aber gleich im Laufe der Jahrhunderte, alle ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft.

So sieht es im heiligen Bude. Das Reich Gottes hat sich immer im Gegensatz von Sclangetant entwickelt. So sieht es auf den Blättern des Evangeliums: „Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich, und wer nicht mit mir faunelt, der zertritt.“ Das Reich Gottes entwickelt sich geschichtlich im Kampf mit den Gegenseiten. Das Doppelwort des Herrn, einerseits: „Ich bin gekommen, den Frieden zu bringen“, andererseits: „Ich bin gekommen, nicht den Frieden zu bringen, sondern das Schwert“, dieses Wort ist kein Gegensatz, weil das erste Wort: „Ich bin gekommen, den Frieden zu bringen“, den Abschluß der geschichtlichen Entwicklung, das Ziel fundiert, in dem das Reich Gottes ausmündet, wenn die Gegensätze überwinden sind, während das andere Wort: „Ich bin gekommen, das Schwert zu bringen“, die Entwicklungssphäre des Reiches Gottes fundieren soll. Der einzelne, kurzlebige Mensch erlebt immer nur einen kurzen Zeit- und geschichtlichen Ausschnitt aus dieser Entwicklung. Zeitweilig triumphiert das Böse, aber ewigültig wird und muß das Gute, das Reich Gottes, triumphieren.

Der einzelne, der nur einen kurzen Ausschnitt erlebt, der vielleicht, wie das deutsche Temperament, aktiv veranlagt ist und vorwärts drängt, der möchte mehr erleben, der möchte noch den Abschluß einer Entwicklung sehen, der will der Entwicklung in die Speichen greifen und sie vorwärts bringen. Aber die Kirche mit ihren Jahrhunderten und Jahrtausenden kann ruhig abwarten. Sie erlebt das Ende und den Triumph der Gerechtigkeit und der Wahrheit, und wir Katholiken, wir sollten von unserer Kirche diese seelische Ruhe lernen in dem Bewußtsein des Glaubens; auch wenn wir es nicht mehr erleben, Gerechtigkeit und Wahrheit werden einmal zum Siege kommen.

Ein zweiter Gedanke fügt sich dem an die Seite: Wir wissen, die Welt ist im Zeichen des Kreuzes erlöst worden und es ist ein Grundfaß im Reich Gottes: im Leiden und im Kreuz liegt die Kraft des Sieges. Ich habe in diesen Tagen mein Evangelium aufgeschlagen und in der Abschiedsrede Christi gelesen: „Wenn die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat, wenn sie mich verfolgt hat, daß sie auch euch verfolgen wird. Es kommt die Stunde, da jeder, der euch tötet, noch meint, Gott einen Dienst zu erweisen.“ So ist es vorausgesetzt. Apostelmord kann sogar als Gottesdienst in der falschen Auffassung der Kirche die